



Gemeinde Werfenweng AKTUELL

An einen Haushalt - P.b.b.
Verlagspostamt und Bestimmungsort:
5453 Werfenweng

Amtliche Mitteilung

Information der Gemeinde

Folge 7 - November 2005

Werfenweng wird Sitz von Alpine Pearls



Am 4. und 5. Oktober 2005 hat in Sauris (Region Friaul Julisch Venetien - Italien) das erste Treffen der „Perlen der Alpen“ stattgefunden. Als Höhepunkt des Treffens wurde die Gründungsvereinbarung feierlich unterfertigt.

**Liebe Werfenwengerinnen
und Werfenwenger!**

Liebe Gäste!



Ich freue mich wirklich sehr darüber, dass ausgerechnet das kleine Werfenweng zum Sitz der Dachorganisation „Alpine Pearls“

ausgewählt wurde. Dies ermöglicht uns, zum Thema der sanften Mobilität und zu Fragen des nachhaltigen Tourismus insgesamt noch mehr als bisher ins Rampenlicht zu rücken und so die Bekanntheit von Werfenweng zu steigern. Das wird schließlich - und das soll ja auch das Ziel der Vereinigung sein - neue Gäste zu uns nach Werfenweng bringen.

Im kleinen, aber wunderschönen Sauris in der Region Carnia in Italien haben sich vor kurzem die VertreterInnen der Kandidaten für „Alpine Pearls“ getroffen, um die Gründung der Dachorganisation zu beschließen. Nun werden die

ersten Aktivitäten der Organisation vorbereitet. Weiters werden jetzt laufend Gespräche mit attraktiven Urlaubsorten aus den Alpen geführt, die Interesse an der Mitgliedschaft bei Alpine Pearls haben. Dazu zählen bekannte Orte wie Dorf Tirol, Neustift im Stubaital, Arosa oder Bad Scuol, um einige zu erwähnen. Am 30. Jänner 2006 wird „Alpine Pearls“ anlässlich einer Europäischen Konferenz in Wien in der Hofburg und im Technischen Museum der Öffentlichkeit präsentiert.

Peter Brandauer
Bürgermeister

Der Bürgermeister informiert



*Liebe Werfenwengerinnen,
liebe Werfenwenger!*

Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel sagte im Rahmen des Salzburger Trilogues 2005 folgende Satz: „Politik ist Management der Veränderung. Wer glaubt, mit dem Sichern und Verteidigen des Status quo die Zukunft gewinnen zu können, der hat schon verspielt“.

Was hier für die große Politik gesagt wurde, gilt genauso auch für die Politik auf der untersten Ebene, für das Handeln der Verantwortlichen in einer Gemeinde. Wer sich nicht ständig bemüht, die Lebensqualitäten in einer Gemeinde durch Verbesserungen in der Infrastruktur, durch den Aufbau von Kooperationen, durch Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden oder durch die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für das wirtschaftliche Handeln in einer Gemeinde zu verbessern, der hat bereits verspielt.

Immer wieder ist der Satz zu hören „brauchen wir das, ist doch eh alles gut“. Veränderungen werden sehr oft nicht von Anfang an gut geheißen. Es ist oft auch schwer, sich von Gewohntem zu trennen. Viele Projekte in der Vergangenheit wären nicht realisiert worden, hätte die Gemeindevertretung den Zwischenrufen, nur ja nichts zu verändern, immer gehorcht. Natürlich ist ein Fingerspitzengefühl bei vielen Entscheidungen notwendig, um nicht berechnete Einwendungen zu übersehen, aber schlussendlich muss uns auch in Werfenweng bewusst sein, Veränderungen sind notwendig, um die Zukunft gewinnen zu können.

Euer Bürgermeister
Peter Brandauer

Hintergrund

Fußweg in die Wengerau - wann wird er fertig?



Immer wieder sind Diskussionen über den langsamen Baufortschritt bei der Errichtung des Gehweges entlang der Wengeraustraße zu hören. Wird der Bau überhaupt noch fertig, fragen sich viele.

Hätte die Gemeindevertretung nicht eine andere Baufirma auswählen sollen?

Dazu ist folgendes festzuhalten:

- ⇒ Die Ausschreibung der Arbeiten für die Errichtung des Gehweges entlang der Wengeraustraße - einschließlich der Straßenbeleuchtung entlang der Zaglaustraße - hat als Bestbieter die Fa. Rappold-Bau aus Abersee hervorgebracht. Die Anbotssumme betrug bei der Fa. Rappold € 299.000,-- die Anbotssumme des zweitgerihten Anbieters betrug bereits € 370.000,--. Die Prüfung des Angebotes sowie die Eignung der Firma Rappold wurde daraufhin von der Fa. AIP (die Fa. AIP war mit der Planung und der Ausschreibung beauftragt) extra gründlich vorgenommen, es gab schließlich keinen Grund, die Fa. Rappold auszuschließen, weshalb die Gemeinde nach den Vergabevorschriften verpflichtet war, der Fa. Rappold den Auftrag zu erteilen.

- ⇒ Die korrekte technische Ausführung wurde durch die Bauleitung ständig geprüft und - wo notwendig - wurden auch Verbesserungsaufträge erteilt, sodass die technische Ausführung bis jetzt in Ordnung ist.
- ⇒ Der Bauzeitplan wurde nicht eingehalten. Nach einer ausführlichen Besprechung wurde nunmehr die Bauzeit um zwei Wochen verlängert.
- ⇒ Die Fertigstellung der Asphaltierungsarbeiten, die Fertigstellung der Rastplätze sowie die Bepflanzung wurden einvernehmlich auf das Frühjahr verlegt.
- ⇒ Für die heimischen Firmen, die als Subunternehmer durch die Fa. Rappold beauftragt wurden, hat die Gemeinde im Einvernehmen eine Regelung getroffen, dass diese für 70% des Auftrages direkt von der Gemeinde bezahlt werden können. Dies ist nicht selbstverständlich, da der Vertragspartner der Gemeinde ausschließlich die Fa. Rappold ist.



Wir sind dennoch zuversichtlich, dass die Bauarbeiten für den Gehweg und die Straßenbeleuchtung schließlich zur Zufriedenheit aller ordentlich abgeschlossen werden. Die Probleme mit der Baufirma sollten keinesfalls dazu führen, die Freude über diese wichtigen Investitionen zu verlieren.

Aktuelles

Bildband für Werfenweng

Mit dem Preisgeld des CIPRA - Wettbewerbes in der Höhe von € 25.000,-- wird ein Bildband über Werfenweng mit dem Thema der Sanften Mobilität als roter Faden

erstellt. Dieses Buch soll in erster Linie als Werbemittel für die Mitgliedsbetriebe der Angebotsgruppe „Urlaub vom Auto“ eingesetzt werden, so ist es mit der CIPRA vereinbart worden. Natürlich wird auch jedem Haushalt in Werfenweng ein Bildband zur Verfügung gestellt. Die Gesamtkosten für 5.000 Stück betragen € 32.000,-, die Differenz soll über ein Sponsoring mit Toyota aufgebracht werden. Ein erstes sehr positives Gespräch darüber hat bereits stattgefunden.

LH Erwin Pröll in Werfenweng



Über einen hohen Besuch durften wir uns unlängst sehr freuen. Der Landeshauptmann von Niederösterreich, Dr. Erwin Pröll kam zu uns nach Werfenweng, um die Ausstellung seines Landsmannes, dem Wachau-



er Erich Giese feierlich zu eröffnen. Viele prominente Gäste folgten der Einladung von Hans Müller, darunter Petra Kronberger, Sepp Forcher oder auch der Bezirkshauptmann von Krems Dr. Werner Nikisch. Natürlich durfte auch der Wein aus Niederösterreich nicht fehlen, die Winzer aus

sem Anlass zu einer Festversammlung in den Festsaal der Gemeinde. Viele Gäste folgten dieser Einladung. Die Veranstaltung wurde durch die Kinder unserer Volksschule und durch die Werfenwenger Tanzmusi feierlich umrahmt. In den Ansprachen wurde den Initiatoren des Skimuseums in Werfenweng, an der Spitze natürlich Hans Müller, der Dank ausgesprochen. Es gab aber auch einen Blick in die Zukunft: Das Museum sollte durch einen modernen Zubau erweitert werden und somit neue Attraktivität gewinnen.

Neuer Wanderweg zur Strussing

Im Rahmen des neuen Wanderwegkonzeptes sollen einerseits neue Wege angelegt und andererseits bestehende Wege verbessert werden. Dabei sollen vor allem die Aufstiege in unser wunderschönes Wandergebiet im Bereich der Almen verbessert



der Wachau kredenzt zum feierlichen Anlass edle Weine, über die sich die vielen Besucher neben den wunderschönen Kunstwerken des Wachaumalers Erich Giese besonders freuen.

10 Jahre Salzburger Landesskimuseum



Kaum zu glauben, aber wahr: Unser Skimuseum feierte kürzlich den 10. Geburtstag. Der Museumsverein mit Hans Müller an der Spitze lud kürzlich aus die-

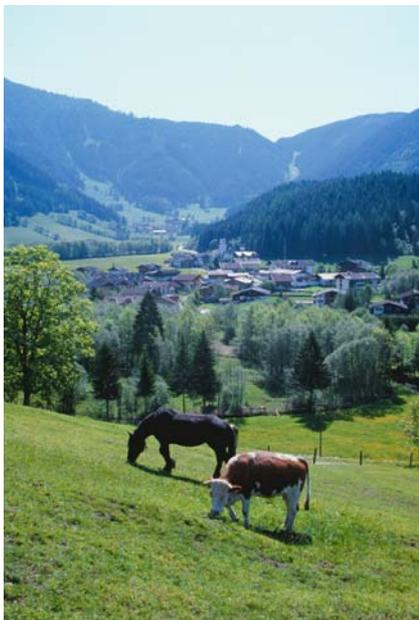
werden. Nunmehr haben wir doch noch mit den ersten Maßnahmen begonnen. Der erste Wanderweg, der umgebaut wird, ist jener zur Strussing und von dort weiter in den Ladenberg und zur Bischlinghöhe. Ich bedanke mich bei allen Grundbesitzern, die uns hier entgegenkommen.

Im Frühjahr soll dann auch mit der Aufstellung der neuen Beschilderung begonnen werden. Dabei werden dann auch die neuen Wegnummern, welche mit den Nachbargemeinden abge-



stimmt wurden, verwendet. Bis wirklich alles abgeschlossen ist, werden wir noch viel Verständnis - auch von unseren Gästen brauchen.

Vorausgesetzt alle betroffenen Grundeigentümer stimmen zu, soll im kommenden Jahr auch der Weg von der Zaglau entlang des Waldrandes bis in die Wengerau errichtet werden. Damit würde einer der ältesten Wünsche in der Gemeinde Wirklichkeit werden. Ich hoffe, wir können während des Winters die dafür notwendigen Zustimmungen der Grundeigentümer aushandeln.



Zukunftsprojekte

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Bebauungsplanes für das Ortszentrum werden gleich mehrere wichtige Zukunftsprojekte für Werfenweng in den Mittelpunkt gerückt.

⇒ Ortslift

Schon der seinerzeitige Schischulleiter in Werfenweng, Prof. Kupfer hat bereits in den 60iger Jahren die Errichtung eines Schilliftes direkt vom Ort aus als unbedingt notwendig gesehen. Jetzt durch die Errichtung des neuen Schöntaliftes, der oberhalb des Ten-

nenblicks hinaufgeführt wurde, tut sich hier vielleicht eine neue Möglichkeit auf. Im Zuge der Bebauungsplanung für das Ortszentrum sollen jedenfalls die technische und auch wirtschaftliche Machbarkeit geprüft werden. Wir werden hier natürlich eng mit unserer Bergbahn zusammenarbeiten.

⇒ **Umfahrung und Tiefgarage**

Die Frage der bestmöglichen Verkehrslösung für das Ortszentrum einschließlich einer zukunftsweisenden Lösung für die Parkmöglichkeiten ist ebenfalls wichtiger Bestandteil der Planungen.

⇒ **Hotelplanung**

Natürlich ist nach wie vor die Errichtung eines Beherbergungsgroßbetriebs auf dem Wenghoffeld ein wichtiges Zukunftsthema. Da ein derartiges Projekt sich massiv auf das Ortsbild der Gemeinde auswirken wird, ist hier größte Sorgfalt angebracht. Wichtige Grundlagen für eine gute Lösung werden im Bebauungsplan gelegt.

⇒ **Offenhaltung der Landschaft**

Dieses Thema ist eine absolute Zukunftsthema. Im Lauf der Jahrzehnte wächst unsere Kulturlandschaft immer mehr zu. Um die Wohn- und Erholungsqualität eines Ortes zu sichern, wird es künftig notwendig sein, das Zuwachsen der Landschaft zu verhindern. Auch diese Frage soll daher in unsere Planungen aufgenommen werden.

Weitere Themen sind:

- die Friedhofserweiterung mit



Aufbarungshalle und Friedhofskapelle,

- die Erweiterung des Skimuseums,
- die Sicherung der Nahversorgung,
- die Sicherung der Langlaufloipe im Ortszentrum,
- die Planung von Gehwegen,
- der Bau der Fernwärme,
- die Errichtung eines Gemeindebauhofes.

Bei der Erstellung des Bebauungsplanes für das Ortszentrum ist ein weiter Blick in die Zukunft notwendig.

Neue Wohnungen werden gebaut

Es ist besonders erfreulich, dass nach längerer Wartezeit nun doch wieder neue Wohnungen in Werfenweng gebaut werden. Sowohl geförderte Mietwohnungen als auch frei finanzierte Eigentumswohnungen werden im Ortsteil Ruhdorf entstehen. Auskünfte zu diesen Projekten erhalten Sie im Gemeindeamt (Felix Diess).



landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden

Werfenweng wird e5 - Gemeinde

Werfenweng wurde für die Teilnahme am e5 - Energiesparprogramm ausgewählt. Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen in vielen Bereichen Energiesparmöglichkeiten gesucht und genutzt werden. Dazu wird auch eine Arbeitsgruppe eingesetzt, alle, die Interesse haben, darin mitzuarbeiten mögen sich bitte im Gemeindeamt (Felix Diess) melden.